

Biomasse-Kessel und Warmwasserspeicher versorgen zahlreiche Häuser und das Freizeitzentrum

Von Toni Scholz

Vilshofen. Die neue FernwärmeverSORGUNG am Wittelsbacher Ring auf dem Gelände des Bauhofes ist in Betrieb. Karl Eibl, Geschäftsführer der Stadtwerke Vilshofen, hat die Mitglieder des Stadtrats zu einem Ortstermin eingeladen, um die neue Anlage rund um das Blockheizkraftwerk vorzustellen.

„Um nicht mit jeder wahlkämpfenden Partei eine Führung durch die neue Anlage zu machen, hab ich alle zu einen Termin eingeladen“ sagte Karl Eibl zu seiner Terminplanung im Anschluss an die Sitzung des Bauausschusses im Rathaus. Das neue Blockheizkraftwerk ist den ersten Winter in Betrieb und versorgt mit seinem Fernwärmennetz die Babenbergerzeile und den Wittelsbacherring bis zum Erholungszentrum (Frei- und Hallenbad).

Am Dienstagabend kamen neben 1. Bürgermeister Florian Gams zahlreiche Stadträinnen und Stadträte an den Wittelsbacherring, um sich selbst ein Bild von dem etwa 4,5 Millionen Euro teuren Blockheizkraftwerk zu machen. Diplom-Ingenieur (FH) Karl Eibl erklärte zunächst im Freien die Anlieferung der Hackschnitzel, die fünfmal in der Woche mit einem LKW angeliefert werden.

Im Inneren der ertüchtigten alten Bauhofgebäude ging es an dem neuen riesigen Heizkessel vorbei zu den großen Pufferspeichern, die insgesamt 60 Kubikmeter Warmwasser für die FernwärmeverSORGUNG speichern. „Die Anlage ist gut gedämmt, bei mir im Heizungskeller ist es da viel wärmer“, merkte Stadtrat Tobias Semmel-



Die drei Pufferspeicher, die jeweils 20 Kubikmeter Warmwasser fassen.

- Fotos: Toni Scholz



Betriebsingenieur Manuel Renovanz (v.r.) und Stadtwerkechef Karl Eibl informierten am Dienstagabend den Stadtrat.



Bürgermeister Florian Gams warf einen Blick in den großen Heizkessel, in dem Hackschnitzel verbrannt werden.

che Betriebsingenieur für die Fernwärme, zeigte dazu an bereitgestellten Beispielen die effektive Isolierung der verwendeten Installation für das gut 2,3 Kilometer lange Fernwärmennetz, an das schon 20 Ein- und Zweifamilienhäuser, 17 Mehrfamilienhäuser und Gewerbetriebe sowie das Erholungszentrum angeschlossen sind.

Stadtwerkechef Eibl erwähnte noch die Installation von leistungsfähigen Wärmepumpen im Laufe der nächsten Wochen, die dann die Anlage unterstützen werden und die den Großteil des benötigten Energiebedarfs aus der eigenen Photovoltaikanlage erhalten werden.

Zum Ende der exklusiven Führung für den Vilshofener Stadtrat warb Stadtwerke-Geschäftsführer Karl Eibl noch darum, dass sich Haushalte entlang der Fernwärmestrassen für die neue Energieversorgung entscheiden sollten, da der Anschlusspreis mit knapp unter 6000 Euro für einen Einfamilien-Haushalt konkurrenzlos günstig im Vergleich zu anderen Alternativen sei.

schon gefreut, auf den Fernwärmestrassen eisfrei mit dem Radl in die Stadt zu fahren, aber da kennt ma ja gar nix!“

Manuel Renovanz, in den Stadtwerken der verantwortli-